



NINA B. HOPE

*Liebe, Glück
und Schottland*

Ein Neuanfang für Allison

ROMAN

 FOREVER 

1 – Sommer



Ein Jahr später ...

»Du musst wieder unter Leute, Allison. Du kannst nicht ewig um deine gescheiterte Ehe trauern.«

»Das tue ich doch gar nicht! Ich habe lediglich keine Lust, meine Abende in lauten und stickigen Pubs zu verbringen.«

»Aber der Traummann wird nicht an deine Tür klopfen.«

»Ach Betty, das weiß ich doch. Aber ich

bin noch nicht so weit, mich wieder auf jemand Neuen einzulassen.«

»Wie lange kennen wir uns jetzt?

Fünfzehn Jahre?«

»So in dem Dreh«, bestätigte Allison schulterzuckend.

»Ich kenne dich nur als Ehefrau, Mutter und Bankangestellte. Selten habe ich dich ausgelassen feiern sehen, geschweige denn dass du dir mal was Richtiges gegönnt hast. Immer stand deine Familie im Vordergrund. Ich finde, es wird Zeit, dass du einen Neuanfang wagst. Du bist jetzt fünfundvierzig Jahre alt. Soll das schon alles gewesen sein?« Betty, Allisons beste Freundin, zog die Stirn kraus und stemmte die Hände in die Hüften.

»Nein, natürlich nicht. Aber ich brauche noch ein bisschen Zeit, das alles zu verdauen.«

»Ally, ich bitte dich. Du sollst nicht das erstbeste Date heiraten. Spaß haben, mal sehen, was die Männerwelt zu bieten hat, selbst austesten, wie man ankommt. Probiere dich doch einfach mal ein bisschen aus. Nur so. Ohne irgendein Ziel.«

»Vielleicht hast du sogar recht«, gab sich Allison geschlagen.

»Ganz sicher habe ich das.« Betty lachte.

»Aber ich kann Milla abends noch nicht alleine lassen, und Johnny hat nicht immer Lust, auf sie aufzupassen. Er ist selbst viel unterwegs.«

Jonathan, Allisons Sohn war inzwischen zwanzig Jahre alt und machte eine Ausbildung zum kaufmännischen Angestellten. Er zog, wie es sich für jemanden in seinem Alter gehörte, gerne mit seinen Freunden um die Häuser. Aber Allison konnte ihn immer

fragen, ob er auf seine achtjährige Schwester Milla aufpassen würde.

»Verstehe, an seiner Stelle hätte ich auch nicht immer Lust, mich um meine kleine Schwester zu kümmern. Aber Milla wird auch älter. Die Zeit läuft also für dich. Und bis dahin gibt es Dating-Apps!«

»Was gibt es?«

»Dating-Apps. Da meldest du dich mit deinem Facebook-Profil an, wählst die besten Profilbilder, stellst die Kriterien für die Männer ein, die dir gefallen könnten, wie beispielsweise das Alter, legst die maximale Entfernung fest, und schon geht es los.«

»Ist nicht dein Ernst!« Allison sah ihre Freundin entsetzt an.

»Mein voller Ernst, Süße. Warum auch nicht? Sieh dich an. Du bist eine wunderschöne Frau Mitte vierzig, in den

besten Jahren, Baby. Du bist klein und zart, sportlich und dynamisch, und du hast ein Herz aus Gold. Außerdem bist du nicht auf den Kopf gefallen. Deine langen dunkelblonden Haare lassen dich viel jünger erscheinen und in deinem gleichmäßigen Gesicht mit den vollen Lippen sucht man vergebens nach Fältchen.«

Allison wurde rot. »Wow! Ich weiß gar nicht, was ich sagen soll. So hat das noch nie jemand formuliert. Danke.«

»Dann wird es höchste Zeit! Gern geschehen.« Betty griff nach Allisons Handy, das auf dem Wohnzimmertisch lag, und entsperrte es. »Du solltest dir endlich angewöhnen, dem Ding eine PIN zu verpassen. Jeder kann dein Handy benutzen.«

»Mich nervt es, wenn ich jedes Mal eine PIN eingeben muss. Mir reicht es schon, dass